



Die Nacht ist vorgedrungen

ABENDGEBET IM ADVENT

Jesus Christus, am Ende des Tages kommen wir zu dir, dem hellen Morgenstern.
Du hast mich begleitet. Vom Abend bis zum Morgen, vom Morgen bis zum Abend, bis zu diesem Augenblick. Und du bist da. Du bist der ICH BIN DA.
Nichts ist dir verborgen. Deine Gegenwart in meinem Tun und Lassen.

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Jesus Christus, am Ende dieses Tages kommen wir zu dir, dem Erlöser.
Auch heute erlöst du mich von dem, was Erlösung braucht. Ich brauche Lösung für Fragen und Probleme und in all dem auch Er-lösung von mir selber, von meinem Kreisen um mich, von meiner Scham, meinen Halbwahrheiten, meiner Angst vor Menschen. Alles was mir in den Sinn kommt, wo ich heute schuldig wurde an dir, an anderen und an mir, das halte ich in dein Licht. Das bringe ich dir.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Jesus Christus, am Ende des Tages kommen wir zu dir, dem, der Anfang und Ende in seiner Hand hält.

Ich bringe dir alle Menschen, denen ich heute begegnet bin. Die, die mir sympathisch sind und auch diejenigen, die ich nicht zum Freund haben will.

Segne sie bitte. Da wo ich ihnen nichts Gutes tun konnte, tu du es bitte. Wende du dich ihnen genauso liebevoll zu, wie du es mir tust. Danke für alle Freundlichkeiten, die ich heute von dir erfahren habe.

Wenn ich mir vorstelle ich stehe an dem Futtertrog, in dem du liegst, schaue dich an und erkenne die Zusammenhänge bis zu deiner Auferstehung und Himmelfahrt, wird mir alles ganz groß und dieser Tag so klein und doch so wichtig, weil von dir erdacht und mit dir durchdrungen.

Die Nacht ist schon im Schwinden,
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkündet,
seit eure Schuld geschah.
Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.

Jesus Christus, am Ende dieses Tages kommen wir zu dir, du bist das Licht der Welt. Durch die Nachrichten sind mir auch Menschen vor Augen, die weit weg wohnen, andere Sprachen sprechen und mit Nöten zu tun haben, die ich nur dem Namen nach kenne. Du weißt um all ihren Kummer, ihre Ängste, alles Unabwendbare. Dir geht alles zu Herzen. Und heute wird nicht der letzte Tag sein, an dem viele Klagen zu dir kommen. Weil du lebst und regierst, weil du kommen wirst und schon ganz nah bist, bitte ich dich heute für die Not der Welt. Zeige mir immer wieder meine Gleichgültigkeit und erbarme dich über uns alle – lass dein Angesicht leuchten über uns!

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr,
von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Jesus Christus, am Ende diesen Tages kommen wir zu dir, Richter und Liebhaber dieser Welt. Ich beuge mich vor dir, dem König der die Dornenkrone trug. Ich verneige mich vor dir, dem Herrn, der wiederkommt um zu richten und zu Recht zu bringen. Ich bete an den Vollender seines Beginns.

Ich lege mein Leben für diese Nacht und den kommenden Tag in deine Hand. Ich lasse alle eigenen Pläne und Können und all die Menschen, die mir im Herzen sind, los im Vertrauen auf dich.

Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

AMEN!